

WEITAUSS MEHR ALS DER UMSCHLAG VON GÜTERN



Hafenbetriebe in Düsseldorf und Neuss sind bestens ausgerüstet und verfügen über beste Verbindungen

Für viele Außenstehende ist es das Erste, was ihnen beim Begriff „Hafen“ einfällt: Der Umschlag von Gütern, dazu das Bild stolzer Kräne, die sich in einen blauen Himmel recken. Die RheinCargo hat an den Standorten Neuss und Düsseldorf rund um Abteilungsleiter Jan Eckel eine etwa 60-köpfige Mannschaft.

Und die leisten Schwerstarbeit. 15,7 Mio. Tonnen wurden im Jahr 2013 mit eigenem Umschlagequipment bewegt. Das war Spitze. Doch die beeindruckende Zahl beschreibt trotzdem nur unzureichend das große Leistungsspektrum des Hafenbetriebes. „Wir betreiben in den Hafenstandorten eigene trimodale Umschlags- und Lagerterminals für Massengüter“ fasst Eckel erst einmal zusammen. Genauer sind das 25 Krananlagen sowie 10 Rad- und Kompaktlader, die die Schütt- und Stückgüter von allen drei Verkehrsträgern Schiff, Bahn und Lkw ent- und wiederbeladen. Hinzu kommen Flächen und Hallen für die offene und gedeckte Lagerung, die sich auf rund 200 Tsd. Quadratmeter summieren. Auf diesen Lägern bietet die RheinCargo auch Veredelungsprozesse an den Gütern an. Dieses geht vom Sieben, Brechen, bis hin zum Mischen von Schüttgütern.

Dort ist dann auch eine Befeuchtung oder ergänzende Dienstleistung wie Schiffseichungen, Lkw- und Waggonverwiegung möglich – ebenfalls wieder ganz wie gewünscht. Und das ist nur

ein Teil der Serviceleistungen, die die Mitarbeiter im Übrigen in Telen rund um die Uhr anbieten. Und beinahe jeden Tag im Jahr. „Vor allem bei den so genannten Schüttgütern sind wir sehr gut aufgestellt. Wir können vieles darstellen, was nicht jeder andere Hafen-Standort umsetzen kann“, fasst Eckel zusammen. Und ergänzt: „Durch unsere Größe sind wir in einem hohen Maße flexibel, das ist definitiv eine unserer Stärken.“ Denn durch die hervorragende Ausstattung, die Erfahrung der Mitarbeiter und ihren Einsatzwillen können bei Bedarf schnell Alternativen und weitere Möglichkeiten gefunden und umgesetzt werden.

Zweites Plus ist die hervorragende Anbindung sowohl der rechts- als auch der linksrheinischen Hafenstandorte. „Wir verfügen zu beiden Seiten des Rheins über Umschlags- und Lagerkapazitäten, die jeweils sehr gut nicht nur an die Wasserautobahn Rhein angebunden sind sondern auch an das enge Schienennetz sowie die zumindest in der Region Düsseldorf / Neuss intakte Straßeninfrastruktur.“